Catalina Lachateo. San Miguel Amatlan. Santa Maria Iavecía. San Mateo Capulalpa. San Miguel de las Peras.

X. *Intendantschaft Puebla,*

vom $18^{\circ} 15'$ bis zum $20^{\circ} 25'$ der nördl. Breite und vom $99^{\circ} 45'$ bis zum $100^{\circ} 50'$ der westl. Länge.

Zerstreute Bergwerke: La Cañada. Tuancingo. Toltotecanila. San Miguel Tenango. Zautla. Barrancas. Atlatlanquetepec. Temetzla. Ixtacmaztitlan.

XI. *Intendantschaft Veracruz,*

vom $20^{\circ} 0'$ bis zum $21^{\circ} 15'$ der nördl. Breite und vom $99^{\circ} 0'$ bis zum $101^{\circ} 5'$ der westl. Länge.

Zerstreute Bergwerke: Zomelahuacan. Giliapa. San Antonio de Xacala.

XII. *Alt-Kalifornien.*

Bergwerk: Real de Santa Ana.

Wer die geognostische Construction eines sehr ausgedehnten Gebirgs - Landes studiert hat, weiß wohl, daß es beinah unmöglich ist, Beobachtungen, die über eine große Mannigfaltigkeit von erzführenden Lagern und Gängen gemacht worden sind, auf allgemeine Ideen zu reduzieren. Der Physiker kann das relative Alter der verschiedenen *Formationen* unterscheiden; er entdeckt Gesetze in der Verbreitung der Gebirgsarten, in der Identität der Schichten, und manchmal sogar in dem Winkel, den diese entweder mit dem Horizont, oder mit dem Meridian des Orts bilden. Aber wie soll man die Gesetze erkennen, welche die Lage der Metalle im Schoos der Erde, den Gehalt, das Streichen und Fallen der Erzgänge, die Natur ihrer Masse und ihre besondere Struktur bestimmt haben? wie soll man allgemeine Resultate aus der Beobachtung einer Menge kleiner Phänomene ziehen, die durch bloße Lokal - Ursachen modifiziert worden sind, und die Wirkungen eines Spiels von